

Habeck-Besuch in München:

Windkraft in Bayern kann nur ohne 10-H in Fahrt gebracht werden

Markus Söder gibt Blockadehaltung beim Ausbau der Windenergie nicht auf. BN lehnt verstärkten Ausbau der Windkraft in den Staatsforsten als Alternative zu 10-H ab.

Der BUND Naturschutz in Bayern bedauert, dass das Gespräch zwischen Klimaschutzminister Robert Habeck und Ministerpräsident Markus Söder in der Staatskanzlei heute nicht dazu geführt hat, dass sich Bayern von der 10-H-Abstandsregel für Windkraftwerke verabschiedet. „Obwohl wir schon damit gerechnet haben, sind wir nach dem Gespräch doch sehr enttäuscht, dass Markus Söder an seiner Blockadehaltung festhält“, erklärt der BN-Vorsitzende **Richard Mergner**. „Dass der Ausbau der Windkraft auch mit 10-H wieder beschleunigt werden kann, wie es der Ministerpräsident heute in Aussicht gestellt hat, halten wir für nahezu ausgeschlossen. Wir gehen nicht davon aus, dass hier bis März tragfähige Konzepte vorliegen. Dann hilft nur noch eine Änderung im Baugesetzbuch über den Bundestag, um 10-H in Bayern zu Fall zu bringen. Wir appellieren an die Ampelkoalition, dies dann auch schnellstmöglich umzusetzen.“

Den Windkraftausbau vorrangig in die Bayerischen Staatsforsten zu verlagern, wie es Söder angekündigt hat, lehnt der BN klar ab. „Das Potential in den Wäldern ist nahezu erschöpft, ein weiterer massiver Ausbau ist problematisch und keine Alternative zur Abschaffung von 10-H. Verstärkt in die Wälder reinzugehen ist auch unnötig, im Flächenland Bayern gibt es genügend Platz für Windräder im Einklang mit Mensch und Natur. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist nicht so niedrig, wie immer behauptet wird. Windkraftanlagen in Bürgerhand, die regionalen Strom liefern, sind ein Erfolgsmodell, das muss endlich auch in der Bayerischen Staatskanzlei ankommen!“

Julian Fürholzer, Landesvorstand der JBN erklärt: „Es kann nicht sein, dass wir durch Söders politische Machtkämpfe wichtige Zeit in der Bekämpfung der Klimakrise verlieren. Auch Bayern muss seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten,

Landesfachgeschäftsstelle
München

Pettenkoferstr. 10a/l
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
20. Januar 2022
PM 04/22/LFGM
Windkraft

um die natürliche Lebensgrundlage für die nachkommenden Generationen zu sichern. Ich bin enttäuscht, dass der Ministerpräsident aus politischem Kalkül die Belange junger Menschen hintenanstellt. Wir brauchen den sofortigen Ausbau aller Erneuerbaren Energien auch in Bayern!"

Für Rückfragen:

Felix Hälbich,
Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59
E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 261.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoferstr. 10a/I
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
20. Januar 2022
PM 04/22/LFGM
Windkraft